

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398
Redaktionsschluss: 26.08.2011

Sortenempfehlungen Winterroggen 2011

Hinweise zur Fruchtart

Das Haupt-Roggenanbaugesamt in Deutschland befindet sich in Brandenburg und reicht bis nach Nord- und Ostsachsen. In den restlichen Regionen Sachsens ist diese Kultur nur sporadisch anzutreffen. Der Umfang des Roggenanbaus in Sachsen schwankt in den letzten Jahren stärker. Nach dem Wegfall der Intervention gab es vorerst einen Einbruch im Anbau. Potenziale der energetischen Nutzung dieser Kultur, z. B. zur Bioethanolerzeugung, haben zumindest teilweise zu einem leichten Anstieg der Roggenfläche geführt.

Auf den leichten Standorten gibt es kaum echte Alternativen zum Roggen. Die Kultur ist leistungsstark und kommt recht gut mit schwächeren, häufig zu Trockenheit neigenden Böden zurecht. Aus dem Blickwinkel der Verwertung ist der Bedarf an Brotroggen relativ konstant. Die Nutzung von Roggen zu Bioenergiezwecken schwankt allerdings stärker. Während die Verwerter auf niedrige Rohstoffkosten angewiesen sind, verringern aber niedrige Erzeugerpreise die Attraktivität für den Anbauer. Unabhängig von der Verwertungsrichtung werden hohe Kornerträge von Winterroggensorten gefordert. Außerdem spielen günstige agronomische Eigenschaften, wie Standfestigkeit und Blattgesundheit, eine wichtige Rolle. Das Merkmal Mutterkornanfälligkeit ist gerade in der Brotroggenerzeugung, aber auch in der Bioethanolerzeugung, in der als Nebenprodukt für die Fütterung Schlempe anfällt, von Bedeutung. Mittlerweile bringen auch neue Hybridroggensorten eine deutlich verbesserte Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn auf dem Niveau guter Populationssorten. Gegenwärtig kann zwischen Hybrid-, Populations- und synthetischen Sorten zum Anbau gewählt werden. Leistungsstarke Hybridsorten ermöglichen z. Zt. einen Mehrertrag von 13 bis 19 % gegenüber den besten Populationssorten, wobei höhere Saatgutkosten zu beachten sind. Neue synthetische Sorten sind sowohl im Ertrag als auch in den Saatgutkosten zwischen Hybrid- und Populationssorten einzustufen.

Sortenempfehlung

Typ	D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
H	Brasetto, Palazzo, Guttino, Visello, Minello, Helltop ¹⁾	Guttino, Palazzo, Visello, Brasetto, Minello	Guttino, Palazzo, Visello, Brasetto, Minello
P	Conduct, Dukato		Amilo
S	Kapitän		Kapitän

1) Hellkornroggen

Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen 2009 – 2011

	3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ			Mehr- ertrag zu Stufe I
		D-Süd	Lö-St.	V-St.	
dreijährige Prüfungsergebnisse 2009-2011					
Anzahl Vers.		35	14	16	2011
BB (dt/ha) ²⁾		74,5	97,8	83,6	dt/ha
Visello	H	104	103	106	7,9
Minello	H	104	101	104	6,4
Helltop	H	[103]	99	101	5,3
Guttino	H	[107]	105	109	6,5
Palazzo	H	[109]	105	106	6,7
Conduct	P	88	87	88	2,4
Dukato	P	90			
Amilo	P			88	
Kapitän	S	95		98	
zweijährige Prüfungsergebnisse 2010/2011					
Anzahl Vers.		23	9	9	
BB (dt/ha) ²⁾		71,7	92,8	80,7	
Brasetto	H	110	109	110	6,0
einjährige Prüfungsergebnisse 2011					
Anzahl Vers.		11	5	4	
BB (dt/ha) ²⁾		67,5	90,6	81,9	
SU Mephisto	H	(106)	103	105	(7,8)

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) H = Hybridsorte P = Populationsorte S = Synthetische Sorte

() geringere Datenbasis [] ein Versuchsort weniger

Hinweise zum Sorteneinsatz

Hybridsorten

Palazzo zählt auch 2011 in allen Anbaugebieten zu den ertragsstärksten Hybridroggensorten und kann somit dreijährig mit überdurchschnittlichen Erträgen überzeugen. Die Sorte mit mittlerer Strohlänge ist durch eine gute Standfestigkeit sowie mittlere Blattgesundheit gekennzeichnet. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist gering bis mittel. Bei hoher Fallzahleinstufung werden meist akzeptable Fallzahlergebnisse erzielt, allerdings unterhalb des Niveaus von Amilo.

Guttino bildet gemeinsam mit Palazzo und Brasetto die Ertragsspitze unter den Winterroggensorten. Die im Stroh etwas kürzere Sorte weist eine recht gute Standfestigkeit auf und ist mittel bis gut in der Blattgesundheit zu bewerten. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering bis mittel. Bei hoher bis sehr hoher Fallzahleinstufung erreicht die Sorte unter schwierigen Bedingungen meist nicht ganz das Niveau von Amilo. Unter den Hybridsorten gehört sie aber zu den Sorten mit der höchsten und stabilsten Fallzahl.

Brasetto, zweijährig in allen Anbaugebieten und auf allen Standorten geprüft, überzeugt durch sehr hohe, sehr stabile Erträge im Spitzenbereich des Prüfsortimentes. Brasetto ist bei mittlerem bis kürzerem Stroh recht standfest und in der Blattgesundheit wie Guttino einzustufen. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist gering bis mittel. Bei hoher Fallzahleinstufung waren unter den schwierigen Bedingungen 2010 die Fallzahlen niedriger als bei Guttino und Palazzo.

Visello erzielt als etwas ältere Sorte immer noch annähernd das Ertragsniveau der zuvor beschriebenen Sorten. Kennzeichnend sind eine mittlere Standfestigkeit und höhere Braunrostanfälligkeit. Qualitativ sind meist günstige Fallzahlen zu erzielen. Unter den schwierigen Erntebedingungen 2010 waren Visello und Guttino die Hybridsorten mit den höchsten Fallzahlen, erreichten aber nicht ganz das Niveau von Amilo. Hervorzuheben ist die geringe Mutterkornanfälligkeit auf dem Niveau der besten Populationssorten. Visello ist damit in diesem Merkmal die am besten eingestufte Hybridroggenseorte.

Minello erreicht knapp das Ertragsniveau von Visello. Die Sorte mit mittlerem bis kurzem Stroh weist eine recht gute Standfestigkeit auf. Bei einer mittleren Widerstandskraft gegenüber Mehltau und Rhynchosporium ist auf die höhere Braunrostanfälligkeit zu achten. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering bis mittel. Minello bestätigte 2010 mit Fallzahlen unter dem Niveau von Visello die um eine Note schwächere Einstufung durch das Bundessortenamt.

Helltop, ein Hellkornroggen, erzielt nach dreijähriger Prüfung nicht ganz das Ertragsniveau der leistungsstärksten Hybridsorten. Hervorzuheben sind bei dieser langstrohigen Sorte die sehr gute Standfestigkeit sowie die günstigen Resistenzen gegenüber Mehltau und Braunrost. Die etwas höhere Rhynchosporiumanfälligkeit ist zu beachten. Die Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn ist mittel. Bei einer mittleren bis hohen Fallzahleinstufung zeigt Helltop v. a. unter schwierigen Bedingungen schwächere Fallzahlergebnisse. Die Sorte hat die Empfehlung für das D-Süd-Anbaugebiet erhalten.

Populationssorten

Amilo überzeugte 2010 auf den Verwitterungsstandorten, wo sie als einzige Sorte die geforderte Fallzahl für Qualitätsroggen erreichen konnte. Die günstigen Qualitätseigenschaften in Kombination mit der geringen Mutterkornanfälligkeit bestätigen die Ausnahmestellung von Amilo. Die Erträge liegen annähernd auf dem Niveau „jüngerer“ Populationsroggensorten. Positiv ist die mittlere bis gute Standfestigkeit dieser mittel- bis langstrohigen Sorte. Auf Rhynchosporiumbefall sollte geachtet werden.

Conduct erreicht mehrjährig auf den D-Süd-Standorten nicht ganz das Ertragsniveau von Dukato. Die längerstrohige Sorte ist durch eine mittlere Standfestigkeit gekennzeichnet. In der Blattgesundheit zählt Conduct zu den besseren Sorten mit guten Resistenzen gegenüber Braunrost und Mehltau. Die Fallzahlen waren 2010 v. a. auf den V-Standorten auf einem schwachen Niveau. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering, hier gehört sie zu den am günstigsten eingestuften Sorten.

Dukato ist auf den D-Süd-Standorten dreijährig im Kornertrag knapp über Conduct einzustufen, der Ertragsabstand zu den mitgeprüften Hybridsorten beträgt allerdings 13 bis 19 %. Aufgrund der schwierigen Bedingungen 2010 hat Dukato bei mittlerer Fallzahleinstufung v. a. auf den V-Standorten schwächere Fallzahlen erreicht. Die Sorte zeigt eine mittlere bis gute Standfestigkeit und Blattgesundheit. In der Mutterkornanfälligkeit zählt Dukato neben Amilo, Conduct und Visello zu den besten Sorten.

Synthetische Sorten

Kapitän ist aktuell eine leistungsstarke mehrjährig geprüfte synthetische Winterroggensorte. Der Ertragsvorsprung zu den mitgeprüften Populationssorten liegt bei 5 bis 10 %. Im Vergleich zu den ertragsstärksten mehrjährig geprüften Hybridsorten ist allerdings ein Ertragsrückstand von ca. 10 % vorhanden. Kapitän bringt meist mittlere Fallzahlen, zeigte in diesem Merkmal Schwächen unter den schwierigen Erntebedingungen 2010. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist gering bis mittel. Auf Braunrostbefall ist zu achten.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife- zeit (Gelb- - reife)	Äh- ren/ m ²	Korn- zah/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- län- ge ¹⁾ (cm)	Stand- festig- keit (1-9)	Halm- knick. (1-9)	Anfälli- gkeit f. Mut- ter- korn
Visello	2006	m	+	0	0	m-k	0	0/+	+
Minello	2008	m	+	0/+	0/-	m-k	0/+	0/+	0/+
Helltop	2009	m	0/-	0/+	+	m-l	++	+	0
Guttino	2009	m	+	0/+	0	k	0/+	0/+	0/+
Palazzo	2009	m	0/+	0/+	0	m	+	0/+	0/+
Brasetto	2009	m	+	0/+	0	m-k	0/+	+	0/+
SU Mephis- to	2011	m	++	0/+	0/-	m	0/+	0/+	
Conduct	2006	m	0	0/-	0	l	0	0	+
Dukato	2008	m	0/+	0/-	0	m-l	0/+	0	+
Amilo	1992	m	0	0/-	0/-	m-l	0/+	0	+
Kapitän	2008	m	0/+	0	0/-	m	0	0	0/+
Ø 2011									
Ø 2010		19.7.	528	45	37,1	150	4,1	2,9	
Ø 2009		22.7.	561	45	39,4	147	3,7	3,0	

1) k = kurz; m = mittel; l = lang

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen (1-9)			RP- Ge- halt (%) ³⁾	Stärke Ge- halt (%) ³⁾	Hekto- liter- gew. (kg/hl)	Amylo- gramm (Temp.)	Fall- - zahl (s)
	Mehl- tau	Rhyn- chosp.	Braun- rost					
Visello	0	0	-	0/-	0	0	0/+	+
Minello	0	0	-	0/-	0	0/-	0	0/+
Helltop	+	0/-	0/+	0/+	0/+	0/+	0	0/+
Guttino	0/+	0	0	-	0	0	+	+
Palazzo	0	0	0	-	0	0	0/+	+
Brasetto	0/+	0	0	0/-	0	0	0/+	+
SU Mephisto	+	0	0	0/-			0	0/+
Conduct	0/+	0	+	0/+	0	0	0	0/+
Dukato	0/+	0	0	0	0	0	0	0
Amilo	0/+	0/-	0	0/+	0	0	++	++
Kapitän	0/+	0/+	-	0	0	0	0/-	0
Ø 2011								
Ø 2010	2,1	3,3	3,9	11,0	63,4	72,4		187
Ø 2009	2,2	3,6	3,5	10,3	63,0	76,2		253

() vorläufige Einstufung

3) Prozent in der Trockenmasse